



ID	98	RBK		HR		AZ	III 3057 K
Unternehmen	Gesellschaft für Portlandzementfabrikation Wysoka AG						
Stadt	Weißbeck			Kreis	0046 - Wirsitz		
Miasto	Wysoka			Reg.-Bez.	Bromberg		
Straße				Region	Danzig-Westpreußen		
Branche	K Steine und Erden		Beschäftigte		gegründet		
Umsatz							
Kapital	Grundkapital 12 Mio. Zloty						
Gewinn/Verlust							
Produkte	Zement						
Vor Verwertung							
	verdeutsch		beschlagnahmt		aufgehoben		
frühere Namen	Towarzystwo Fabryki Portland-Cementu „Wysoka“ S.A.						
Alteigentümer				Ausl. Eigentümer			
Inhaber							
GF und BF							
Vorstand							
Treuhänder, komm. Verw., Verwalter			Kfm. Hans Gnändiger, Wysoka				
Konzern							
Verkauf							
Notar	Wauer, Johannes, Nikolaistr. 4, Kattowitz				Urkundenrolle	74/1941	
Verkaufstreuhänder							
Käufer	Bevollmächtigter: Generaldirektor Dr. iur. Alexander Grüter						
RBK / HR			KP Ind. [RM]	2.539.423		KP (andere) [RM]	
Kauf- gegenstand	Kaufpreis nach Abänderung (2,3 Mio RM) zzgl. Umlaufvermögen (239.423 RM)						
Kaufdatum / Bezugsdatum	19.04.1941		von HTO genehmigt	20.05.1941		mit Wirkung ab	01.04.1941
Firma, neu	Zementwerke Wysoka GmbH, Wysoka						
Konzern							

Die Zementfabrik wurde 1884 von Jakób Eiger und Wilhelm Landau [vermutlich ein deutsch-jüdischer Bankier aus Warschau, Inhaber des Bankhauses Wilhelm Landau] in dem Dorf Wysoka bei Lazy (unweit von Zawiercie) errichtet und ging 1885 in Betrieb

1908 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen Towarzystwo Fabryk Portland-Cementu "Wysoka" S.A. umgewandelt.

1912 bekam die Gesellschaft zusammen mit der "AG der Portlandzementfabrik Wolyn" einen Großauftrag des polnischen Heeres, was die Erweiterung der Produktionsanlagen bis zu einer jährlichen Produktionsfähigkeit von 1 Mio. erforderte.

Im Ersten Weltkrieg wurden die meisten polnischen Zementfabriken zerstört oder demontiert und nach Russland abtransportiert. Der „Wysoka“ ist dieses Schicksal erspart geblieben.

Die Fabrik wurde weiter ausgebaut. 1928 wurde einer der damals größten Drehrohröfen mit einer Tagesleistung von 320 t in Betrieb genommen.

Deutsche Besatzung 1939-1945

Mit Kaufvertrag vom 19.04.1941 wurde das Unternehmen von der Haupttreuhandstelle Ost für 2.539.423 RM an die Niederschlesischen Zementwerke Groß-Hartmannsdorf (bei Bunzlau) verkauft. Neuer Firmenname des gekauften Unternehmens: Zementwerk Wysoka GmbH.

Dr. iur Alexander Grüter, Mitglied der NSDAP (Mitgliedsnr. 1 053 249) seit 01.04.1932.

Nach Kriegsende 1945

Zunächst unter staatlicher Verwaltung wieder in Betrieb.

Gemäß der Verfügung Nr. 6 des Ministers für Industrie und Handel vom 21. Juni 1947 wurde das Unternehmen „Towarzystwo Fabryk Portland-Cementu „Wysoka“ Spółka Akcyjna - Wysoka“ entschädigungsfrei in seiner Gesamtheit, einschließlich seines unbeweglichen und beweglichen Vermögens und aller Rechte, lastenfrei und frei von Verbindlichkeiten, verstaatlicht.

BArch R144/661 (Auszug aus Kaufvertrag vom 19.04.1941 (UR 74/41) sowie Nachtrag vom 16. Mai 1941 (UR 100/1941)), R3001/58279 (Personalakte Alexander Grüter) und R9361-II/330025 (Schriftverkehr)

Fundstellen Archiwum Państwowe w Katowicach 12/117/0/1/734 (Zementwerk Lazy, 1943-1944) und /750 (1944), 12/379/0/11/690 (Bilanz nd GuV 1943), 12/902/0 (1908-1947)

Fundstelle Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział w Kamieńcu Ząbkowickim 84/635/0/1.1.1/66144 (1940-1942)